

Arbon

Schulort:	Arbon	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	Arbon		(Gerichtsherrschaft des Konstanzer
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	Arbon	Kanton 2015:	Bischofs)
		Kirchgemeinde 1799:	Arbon	Gemeinde 2015:	Thurgau
					Arbon
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 7-12				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 47: Arbon, [http://www.stapferenquete.ch/db/47].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Arbon (Niedere Schule, reformiert)				

Antworten der Fragen über den Zustand der 1ten reformierten Schule.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Das Ort heißt Arbon, liegt am Bodensee.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Städtchen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne reformierte Schulgemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agentschaft Arbon.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Arbon.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Thurgau.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu dieser Schule gehört kein Dorf.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die zur Schul gehörigen Häuser, sind im Bezirk der Stadt und Vorstadt.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Im Umkreise einer Stund, sind auf den Dörfern die nach Arbon zur Kirche gehören, 3. reformierte Schulen.
I.4.a	Ihre Namen.	Horn, Speiserslehn u. Steinelohn.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die 1te ist eine ganze, die zwo lezten aber, jede eine halbe Stunde entlegen. [[Seite 6] Die Kinder sind in vier Klassen eingetheilt. Zu der 1ten Klasse gehören Kinder bis sie Lesen können, zur Zwoten, Kinder welche Lesen, Auswendiglernen, zur Dritten, Kinder, welche Lesen, Auswendiglernen und anfangen Schreiben, zur Vierten, Kinder, welche Lesen, Auswendiglernen und Wörternvorschriften ordentlich abschreiben können.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Von Anfangsgründen Zum Lesen und Schr. [[Seite 2] Schreiben, richtig und verständig Lesen, schön u. recht Schreiben, auswendig gelernt
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird das ganze Jahr gehalten. Das 1te Buch, ist das Zürcherische A, B, C. Buch, hat den Titel: Anleitung zum Lesen der deutschen Sprache für Anfänger. Zum Beßten der Zürcherischen Schulen, Zürich bey Orell, geßner, Füßli und Comp. <u>1. Anmerkung.</u> Dieses Büchelchen thut auch den Weitergekommenen, in Absicht auf die hinten angebrachten Regeln, sehr gute Dienste; deswegen es auch von diesen, alle Wochen, eine Stunde gebraucht wird. <u>2. A.</u> Weil aber dieses Büchelchen xr. 6. kostet, und etwas locker Papier hat, weswegen es von kleinen Kindern leicht zerrißen wird, so fällt es vielen Leuten schwer, dasselbe anzuschaffen. Wünschte daher, daß die Buchstaben, wie sie auf der 8, 9 u. 10ten Seite stehen, auf ein eignes vestes Blatt Papier gedruckt würde. da [[Seite 3] da dann, meiner Meinung nach, das Stück nur xr. 1. kosten wurde, und so wurden dann den Aelten, bis die Kinder die Buchstaben kennen, etliche Kreuzer erspart. <u>3. A.</u> Auch wünschte ich sehr, daß zur ferneren Uebung im Buchstabieren, ein Buch im Druck erscheinen möchte, worinn die Namen der Länder, Städte, der Menschen, der Thiere, der Pflanzen, u.s.w. zu finden wären; denn ich finde, daß man im Buchstabieren nie zu viel, wohl aber zu wenig thun kann, und in Büchern Buchstabieren die nicht gut geschrieben sind, sehr schädlich ist. Das 2te. Buch, ist der kleine, das 3te, der große Catechismus, das 4te, das Zeugnußbuch, alle 3 von Zürich, das 5te, ist ein Lesebuch der 1sten Schulklasse in St: Gallen, welches angenehm und nützlich ist, das 6te der Psalter, das 7te, das neue Testament. Zu diesen, oder statt diesen, hoffe bald andre eingeführt zu sehen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	

II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[[Seite 4] Die Vorschriften sind von eigner Hand. Mit denen verhält es sich also: den Anfängern werden, nach dem dazu eingerichteten Linial, vier Linien gezogen nach welchen die Höhe und Tiefe des Buchstabens werden muß, wo im Beiseyn des Kindes, anfangs der Linien, der Buchstabe geschrieben wird, welchen das Kind die ganze Linien durch, zu machen hat. Wissen sie die Züge aller Buchstaben so schreiben sie die einzelnen Buchstaben nach Vorschriften ab, und können sie das so geht man zu Sylben, und von diesen zu Wörtern fort, welche sie, während ihnen vorgeschrieben wird, Buchstabieren müssen, damit sie das Geschriebne zugleich Lesen lernen, geht das gut vonstatten, so bekommen sie Vorschriften, welche aus Junkers Handbuch genommen sind, und 4 Bogen groß ist. Alle Tag wird von jedem Kind einmal geschrieben, es behält seine Vorschrift, die es an der [[[Seite 5] Vorschrift, die es an der Numero kennt, 14 Tag, wo es dann wieder eine andre bekommt. Da nun diese Vorschriften, weil sie entweder von der Naturlehre, oder von den Eigenschaften Gottes u.s.w. handeln, sehr lehrreich sind, so werden alle Wochen zwey gelesen und erklärt. Auch wird alle Monat, in ein Buch das 12 Blätter hat, eine Probschrift geschrieben, damit man am Ende des Jahrs sehen kann, wie viel das Kind jeden Monat zugenommen. <u>Anmerkung:</u> Freylich fallen gestochne Vorschriften besser ins Aug; allein die Anfangsgründe müssen doch mit eigner Hand gewiesen werden, und hat das Kind nicht oft Veränderung, so wird es dabey gleichgültig und schreibt aus dem Kopf und nicht vom Blatt.
		Die Schule wird täglich 6 Stunden, nemlich von Morgens 8. bis Mittag 11. Nachmittag, von 1. bis 4. Uhr gehalten.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schullehrer ist bisher von den reformierten Räthen a. auf dem Rathaus alle Jahr erwählt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Joh. Heinrich Vogt.
III.11.c	Wie heißt er?	Von Arbon.
III.11.d	Wo ist er her?	Alt 37 Jahr.
III.11.e	Wie alt?	Ein Kind von 4 Jahren.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	9 Jahr erwählter Schullehrer.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Vorher hatte mich 6 Jahre in Zürich aufgehalten und auf meiner erlernten Knopfmacher Profeßion gearbeitet. Bey meiner Zurückkunft, hatte mir eine große Kundschaft [[[Seite 7] schaft erworben, weil ich aber bald für den <i>Provisor</i> , bald für den Schulmeister, die Schule halten, auch privat Unterricht geben mußte, so wurde in meinen Profeßions-Geschäften merklich gehindert, so daß mir nur noch eine kleine Kundsamme bey behalten konnte, welche noch gegenwärtig mit Knopfmacher Arbeit versehe.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	<u>Anmerkung:</u> Obgleich das Zutraun der Aeltern, der Fleiß der Kinder und der Segen der Himmels, meine kleine Besoldung um viel vergrößerten, so ware die Treibung meiner Profeßion, besonders bei diesen schon lang klemmen Zeiten, sehr nothwendig, welches mir aber oft den Schlaf raubt.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder bis auf 70.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter,
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Im Sommer bis auf 50. wovon beynahe jederzeit die Hälfte von jedem Geschlecht zu zählen.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 8] Es ist ein Schulfond.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Wie stark er sey, weiß ich nicht.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Seine Einkünfte sind Zinße.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Ohne Verwandschaft mit dem KirchenArmengut.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld bezahlt Wochentlich jedes Kind 1 Kreuzer.
IV.15	Schulhaus.	Es ist ein eignes Schulhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	In gutem Stand, vor 14 Jahren neu erbaut.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Eine Schulstube und ein Wohnstübchen neben einander, nahe an der Erde,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	also kein Hauszinß.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schulpfleger sorgt für den baulichen Stand, und bezahlt die Unkosten aus dem Schulfond.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Einkommen ist für den Lehrer dieser Schul, gleich des Katholischen Schullehrers, fl.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	83. xr. 12. an Geld {des Jahrs}. An Getreide noch Wein noch Holz nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus dem Stadtseckel. Ist also bis anhin nichts abgegangen.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Bemerkungen

1te Nachricht |[Seite 9] Nachricht. Laut dem Volksblatt Numero 15. machte meinen Schülern bekannt, wie väterlich unsre neue Regierung dafür Sorge, daß sie gute, aufgeklärte und nützliche Menschen werden, wozu der rechte Gebrauch guter Bücher sehr viel beitragen könne, und dergleichen sollen sie bekommen. O, das ist herrlich! riefen alle. Aber, fuhr ich weiter fort, Bücher kosten Geld, wolltet ihr auch von eurem ersparten Geld, etwas darauf verwenden? So viel wir haben, war die Antwort.
Anmerkung. Auch viele Aeltern denken auch wie meine guten Schüler; allein es giebt doch auch welche, die wollen, aber nicht können. Wünschte daher, daß allemal von den Büchern die man für die Schulen nothwendig findt, nur ein paar für die Armen eingesandt würden, welche |[Seite 10] welche dann immer der Schule bleiben und ein Muster für die seyn wurden, die Vermögen haben, sie selbst zu kaufen.
Nachricht. Die neue Ordnung fordert auch, daß die alten unnützen Gewohnheiten abgeschafft, und die heidnischen, abergläubischen und schädlichen Dinge verabscheut werden, sagte zu meinen Schülern. Und seht, das nicht in die Schul gehen am Fasnachtdienstag, um verlarvte Thoren anzusehen, ist eine so unnütze Gewohnheit, und das Larven tragen ist eine Sache die verabscheut werden soll, könnt ihr euch entschlüssen dieselbst aufzugeben und die Verkleidung verabscheuhn? Ja freylich! wir wollen gerne in die Schule gehen. Damit ihr aber nicht glaubet, daß die neue Ordnung der Dinge, weniger, oder gar keine Freuden gestatte, so sage ich, weil ich so |[Seite 11] so ganz meinen Wünschen entsprochen, wählet euch selbst einen halben Tag *vacanz*. Sie wählten den Donnerstag Nachmittag, batten einander zu Gaste und machten sich lustig.
Anmerkung. Wollte Gott, daß man alle Leute so leicht bereden könnte, wie ich meine guten Schüler!

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 7-12
Briefkopf	Antworten der Fragen über den Zustand der 1ten reformierten Schule.
Transkriptionsdatum	28.09.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	47BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_7-12.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Vogt
Verfasser Vorname	Joh. Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Arbon				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Ortskategorie		Distrikt 1799	Arbon		
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Arbon	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Arbon	Amt 2000	Arbon
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Arbon	Gemeinde 2015	Arbon
Geo. Breite	750624			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	264784				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Arbon (ID: 87)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	1 - 50	1 - 70
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 222)**

Name: Vogt
Vorname: Johann Heinrich

Weitere Informationen

Alter:	37	Herkunft:	Arbon
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	9 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	9 Jahren
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben